

Vegetation lassen an dieser Vorlage zweifeln. Eine ähnliche Ansicht des Junotempels malte Friedrich von Gärtner, der gemeinsam mit Frommel und Joseph Daniel Ohlmüller im Sommer 1816 Sizilien bereiste. Sowohl seine Aquarellzeichnung »Tempel der Juno Lucina« von 1816 (München, Architektursammlung der TU) als auch deren Wiedergabe in der Folge von 12 Lithographien *Ansichten der am meisten erhaltenen Griechischen Monumente Siziliens, Dresden 1819*, zeigen den Tempel wie in Friedrichs Gemälde positioniert.

Einige Details, die mit Friedrichs Bild übereinstimmen, jedoch auf Hegis Stich fehlen, lassen Gärtners Ansicht als die tatsächliche Vorlage erkennen. Die linksseitige Berglandschaft bei Friedrich und Gärtner entsprechen einander im wesentlichen; der Blick in das tief einschneidende Tal, bei Hegi vom Vordergrund verdeckt, ist identisch. Außerdem übernimmt Friedrich den etwas unförmig wirkenden

Mauerabschluß eines Fundaments auf der linken Bildseite und bildet auch den schräg liegenden Steinquader rechts im Vordergrund ab, der nur auf Gärtners Lithographie gezeigt ist. Für die Vorbildlichkeit von Gärtners Komposition spricht auch der Umstand, daß dessen Druck bereits sieben Jahre vor Hegis Stich erschienen war. Vermutlich hatte Friedrich von Dresden aus auch leichter Zugang zu Gärtners Lithographien als zum in Paris veröffentlichten *Voyage pittoresque*.

Die Neubestimmung der Vorlage befreit vom Zwang zu einer späten Datierung »nicht vor 1826«. Vielmehr ist eine Entstehung des Bildes um das Jahr 1820, eher bald nach Herausgabe der Lithographien von Gärtner zu vermuten. Gerade in dieser Zeit schuf Friedrich eine Reihe von Bildern und Pendants, die sowohl von der landschaftlichen Darstellung als auch von der Formatwahl her der Ansicht des Junotempels entsprechen.

Daniela Fährmann

Geplante Veranstaltungen

Felsenlabyrinth bei Wunsiedel im Fichtelgebirge

Luisenburg, ein singulärer bürgerlicher Landschaftsgarten der Romantik, wird derzeit rekonstruiert. Aus diesem Anlaß findet am 22./23. April 2005 ein wiss. Symposium statt. Informationen: Raimund Böhringer, Regionalentwicklung + Städtebau + Landschaftsarchitektur, Markgrafenstraße 9, 95680 Bad Alexandersbad, Tel. 09232/70-544, -648, astrid.koeppel@landschaftsarchitekt-boehringer.de

Studienkurs 2005 des Kunsthistorischen Instituts in Florenz

Das Kunsthistorische Institut veranstaltet in der Zeit vom 2.-10. Oktober einen Studienkurs über:

Sizilien zur Zeit der Normannen (Palermo – Monreale – Cefalù)

Der Kurs ist Teil eines neuen Forschungsschwerpunktes des Institutes, (Bild-)Kultur des Mittelmeerraumes, dessen Ziel auch die Entwicklung eines methodischen Ansatzes für die Analyse von komplexen Formen künstlerischen und kulturellen Austauschs ist. Die Ausschreibung wendet sich an fortgeschrittene Studierende des Hauptstudiums, Magistranden, Doktoranden sowie junge Promovierte. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 13 beschränkt. Von ihnen werden Referate und Diskussionsbeteiligung erwartet. Das Institut übernimmt die Kosten der Unterkunft und vergütet die Hälfte der tatsächlich entstandenen Fahrtkosten. Zusätzlich wird ein Tagegeld gewährt. Die Bewerbung soll den Lebenslauf (mit Übersicht über den Studiengang) und ggf. Zeugnis-

kopien umfassen. Bei Studierenden bitten wir zusätzlich um Kopien aller Leistungsnachweise im Fach Kunstgeschichte und um ein Empfehlungsschreiben. Es steht Ihnen frei, uns Wunschthemen für Referate mitzuteilen, die nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen bis zum 15. April an den *Direktor des Kunsthistorischen Instituts in Florenz (Max-Planck-Institut), Prof. Dr. Gerhard Wolf, Via G. Giusti 44, I-50121 Firenze* (mit dem Vermerk »Studienkurs 2005«). Die Bewerber erhalten im Mai Bescheid.

Hamburger Studienkurs

Das Kunstgeschichtliche Seminar der Universität Hamburg veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Hochschule für bildende Künste Hamburg vom 29. August (Anreisetag) bis

3. September im Warburg-Haus einen Studienkurs zum Thema: Vorwärts in die Vergangenheit, zurück in die Zukunft. Das Europäische Jahr der Denkmalspflege 1975 und die Folgen für die Architektur.

Zur Bewerbung eingeladen sind Studenten der Kunst- und Architekturgeschichte, die im thematischen Bereich des Studienkurses eine Magister- oder Doktorarbeit begonnen oder kürzlich abgeschlossen haben. Die Zahl der Teilnehmer ist auf zwölf Personen beschränkt. Jeder Teilnehmer soll einen auf das Kursthema bezogenen Aspekt seiner Arbeit zur Diskussion stellen. Die Warburg-Stiftung übernimmt die Kosten der Fahrt und Unterbringung. Bewerbungen mit kurzem Exposé sind bis zum 31. Mai an *Prof. Dr. Klaus Jan Philipp, Hochschule für bildende Künste, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg* zu richten. Die Bewerber werden im Juni benachrichtigt.

Ausstellungskalender

Der Ausstellungskalender erfaßt die Ausstellungen während ihrer gesamten Laufzeit. Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K) beigegeben.

Aachen. Kunstverein. -20.3.: *Some Trees*. 10.4.-5.6.: *Christoph Schellberg, Sebastian Ludwig*. Ludwig-Forum. -24.4.: *Sophie Calle*. Werkschau. -30.4.: *Margret Eicher*.

Suermondt-Ludwig-Museum. -3.4.: *Deimel + Wittmar*. Baudenkmäler der Zwischenkriegszeit in Rheinland-Westfalen. Fotografien zur Architektur. (K). -15.5.: *Lebenslust und Todesfurcht*. Graphische Meisterwerke der Künstlergruppe »Die Brücke« und ihrer Zeitgenossen. Slg. Neußer. (K).

Ahlen. Kunst-Museum. -17.4.: *Marianne Brandt*. Fotografien am Bauhaus. (K); *Willi Moegle*. Die Sachfotografie. (K); *Johann Hendrix*. Farbgebiete. (K).

Albstadt. Städt. Galerie. *Die Galerie ist wegen Sanierung bis voraussichtlich Herbst 2005 geschlossen*.

Altenburg. Lindenau-Museum. -1.5.: *Matthias Hoch*. Fotografie und Video. (K). 18.3.-29.5.: *Museo di San Marco, Florenz*. Präsentation von 26 florentinischen Tafeln des 14. und 15. Jhs.

Amersfoort (NL). Armando-Museum. -20.3.: *Constant Permeke*. Monumental figure drawings, small landscapes. -5.6.: *Armando*. Drawn on stone.

Amstelveen (NL). Cobra Museum. 19.3.-12.6.: *Swiss made*. The Art of Falling Apart.

Amsterdam (NL). Hermitage. -4.9.: *Venezianische Kunst des 18. Jhs.*

Huis Marseille. -29.5.: *Contemporary British Photography*.

Nieuwe Kerk. -17.4.: *Marokko*. Kunstschatze aus marokkanischen Museen. (K).

Rembrandthuis. 19.3.-29.5.: *Jakob Demus*.

Stedelijk Museum. -15.5.: *Nest*. Design for the Interior. -12.6.: *Leporello*. A trip through the collection 1874-2004.

Van Gogh Museum. -3.7.: *Pastels from the Stedelijk Museum*. 25.3.-19.6.: *Egon Schiele*. (K).

Ancona (I). Mole Vanvitelliana. -30.4.: *Collectio The-sauri*. Dalle Marche, tesori nascosti di un collezionismo illustre.

Antwerpen (B). Museum voor Schone Kunsten. -1.6.: *Realisme van Brouwer tot De Braecheleer*.

Museum van Hedendaagse Kunst. -15.5.: *Lawrence Ferlinghetti*. 19.3.-29.5.: *Emotie en kunst*.

Apolda. Kunsthaus. -28.3.: *Clemens Grözser*. Malerei, Zeichnung, Graphik, Skulptur, Objekte.

Appenzell (CH). Museum Liner. -1.5.: *Hans Arp*. Das graphische Werk.

Kunsthalle Ziegelhütte. -10.4.: *Carl August Liner und Carl Walter Liner*. Bilder aus Ägypten.; *Hans Arp*. Marmorskulpturen und Reliefs.